



Steinbacher*CONSULT*

BERATENDE INGENIEURE



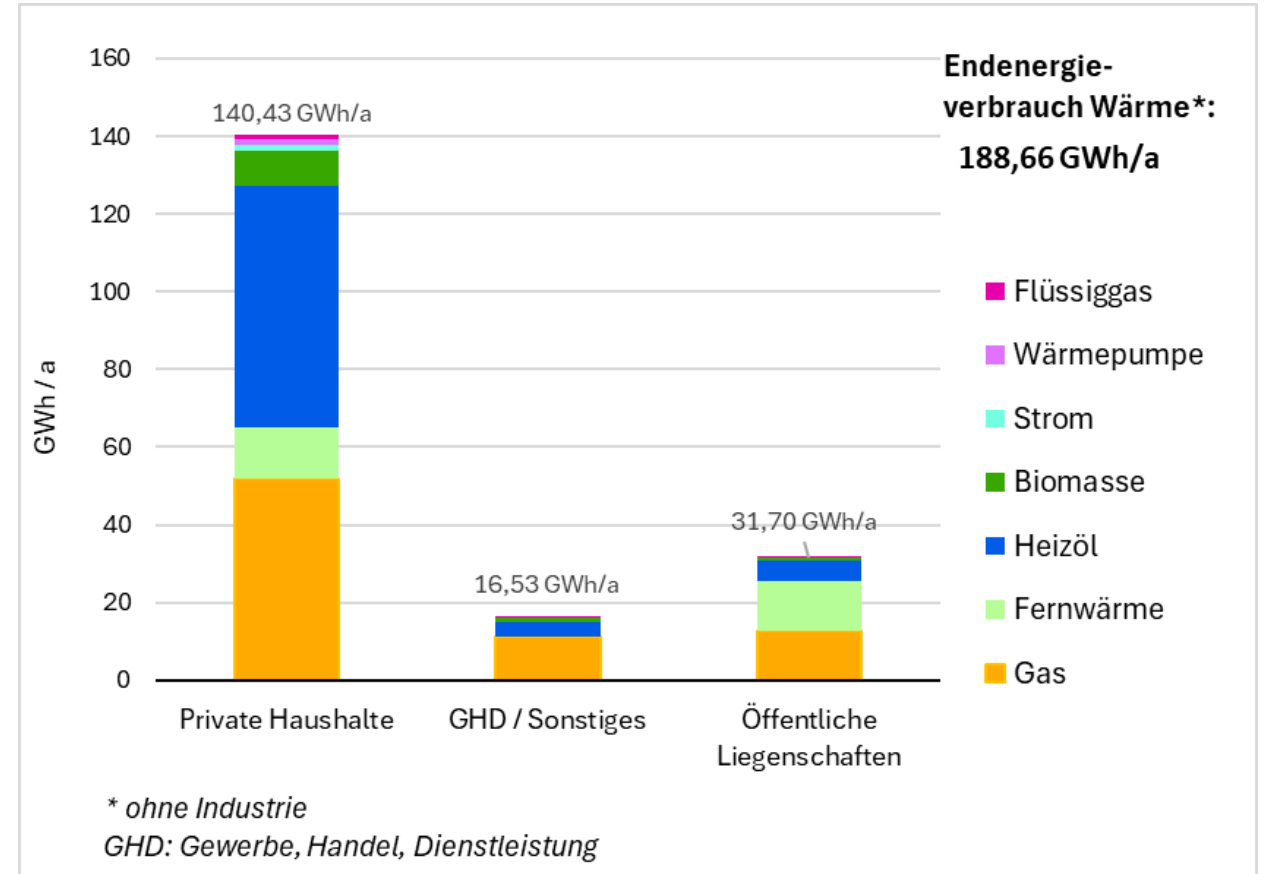
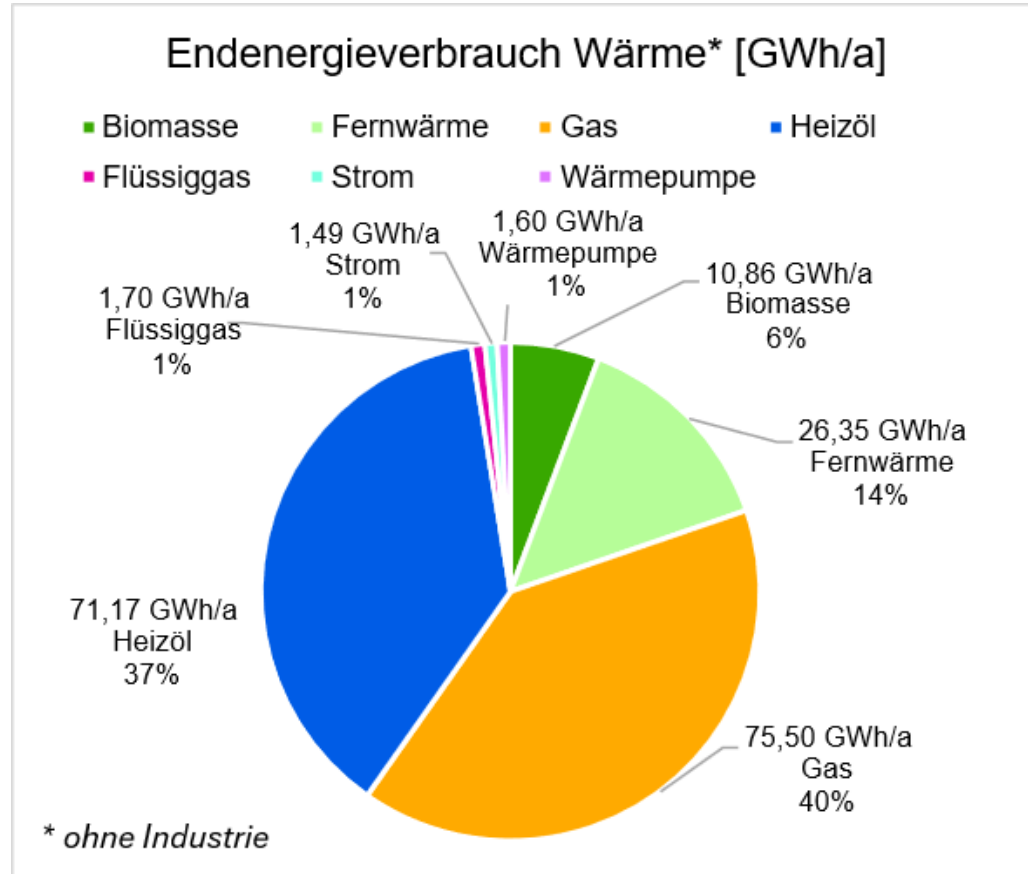
Kommunale Wärmeplanung Burghausen

Abschlussveranstaltung 28.01.2026

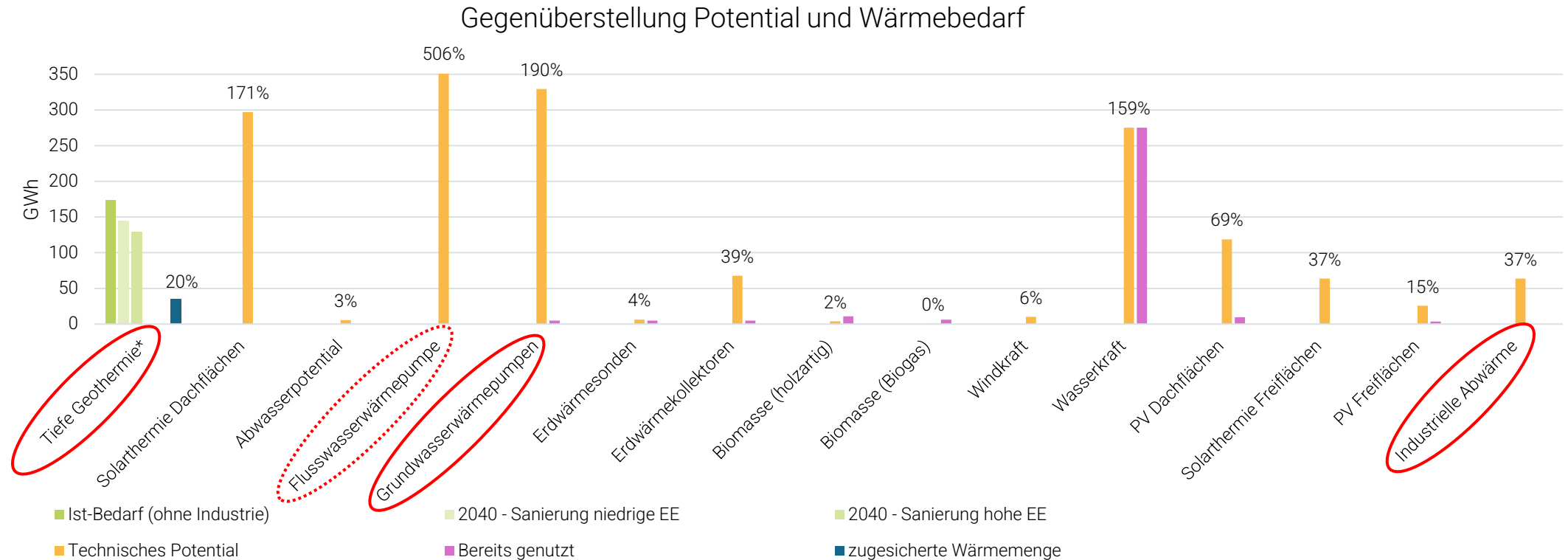


Ziel der Wärmeplanung ist es, den vor Ort besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimaneutralen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu ermitteln. Dies soll in der Stadt Burghausen unter Berücksichtigung der Vorgabe, dass Bayern bis 2040 klimaneutral sein möchte geschehen.

Was kann die KWP leisten?	Was kann die KWP <u>nicht</u> leisten?
Ist-Zustand und Potentiale aufzeigen	Durchführung von Detailplanungen
Liefert Anhaltspunkte für Investitionsentscheidungen (Zielszenario + Plangebiete)	Umsetzung von Wärmenetzen
Transformationspfad aufzeigen (Zielszenario)	Verpflichtung zum Bau von Wärmenetzen
Notwendige Maßnahmen und groben Zeitplan aufzeigen	Vorschrift zur Art der Wärmeerzeugung für Gebäudeeigentümer



Ca. $\frac{3}{4}$ des Endenergieverbrauchs werden mit Erdgas und Heizöl gedeckt
Private Haushalte haben den größten Anteil (ca. 75 %)



*) Tiefengeothermiebohrung Halsbach – Erweiterbar durch dritte Bohrung



Vielzahl an verschiedenen Potentialen

Für dezentrale Lösungen v.a. Grundwasser-WP und Luft-WP

Für Fernwärme wären v.a. Tiefengeothermie und Abwärme interessant, Flusswasser als Ergänzung (nicht ganzjährig verfügbar)



Grundsätzliche Arten der Wärmeversorgungsgebiete (§ 18, § 3 Abs. 1 Nr. 6, 10, 18, 23):

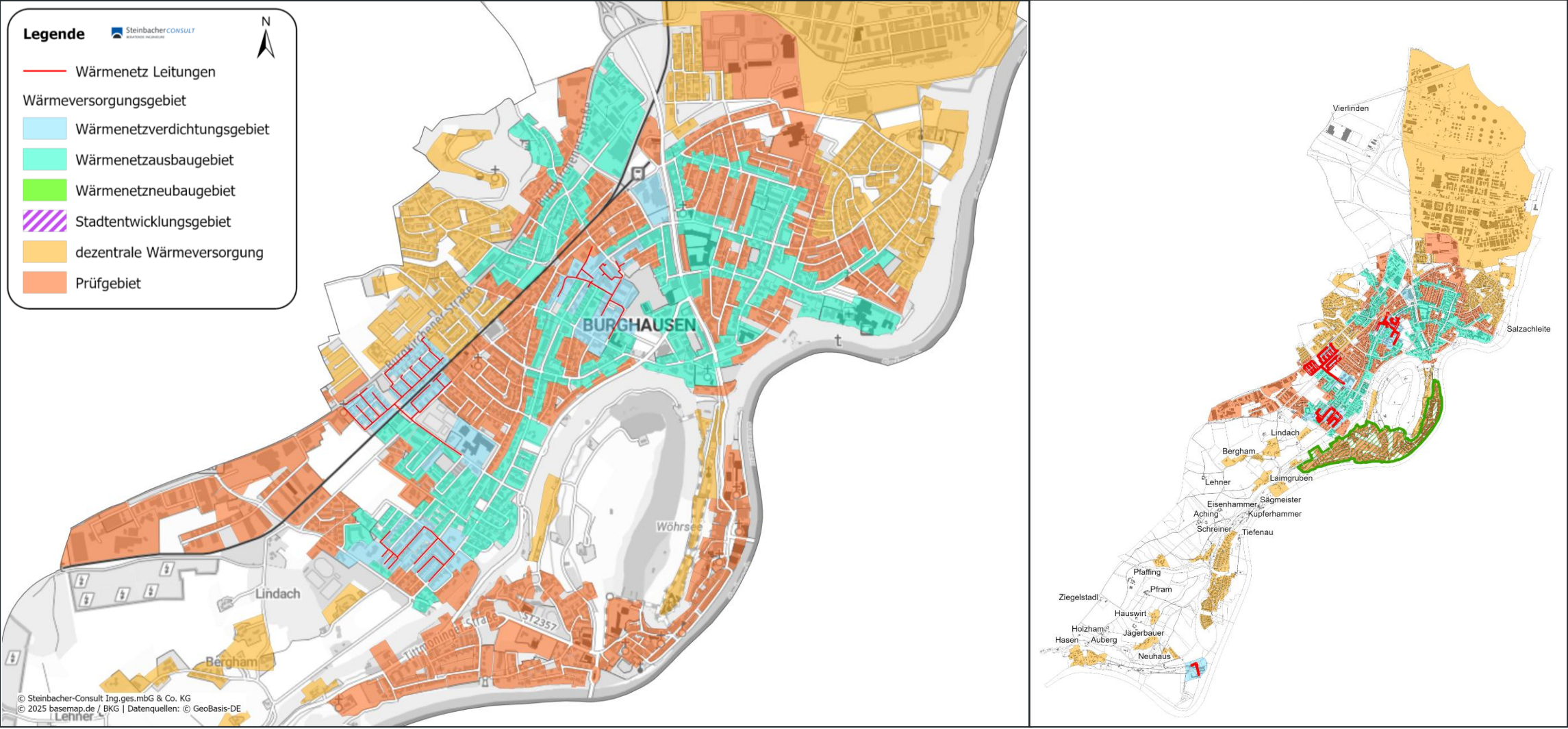
- Wärmenetzgebiet
 - Wärmenetzverdichtungsgebiet
 - Wärmenetzausbaugebiet
 - Wärmenetzneubaugebiet

- Wasserstoffnetzgebiet

- Gebiet für die dezentrale Wärmeversorgung

- Prüfgebiet (Gebiete in denen die Datenlage noch nicht ausreichend ist für eine Einteilung)

Einteilung Wärmeversorgungsgebiete | Gesamtüberblick

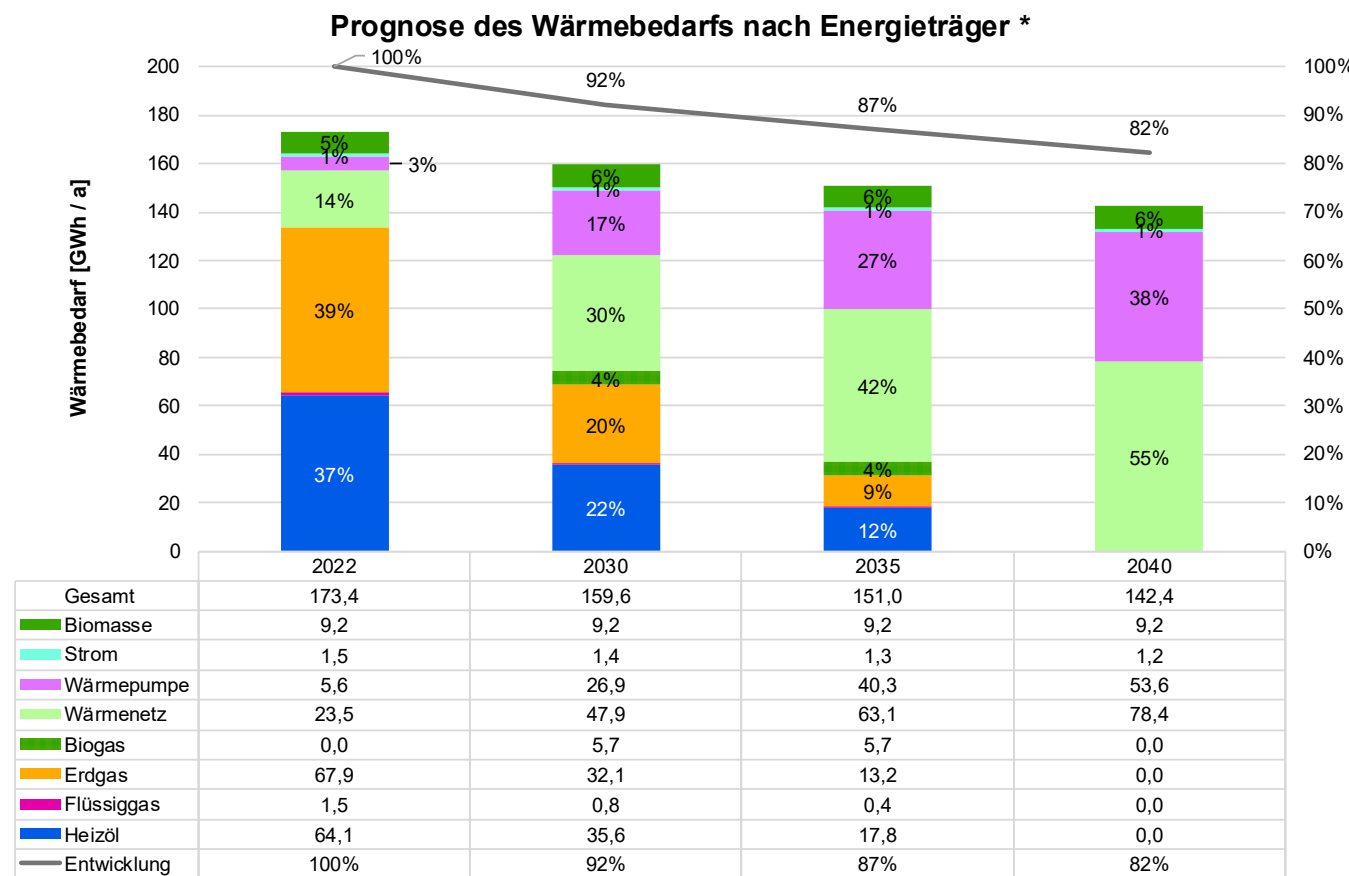




Szenario 1: Alle Prüfgebiete werden durch Wärmenetze erschlossen

Annahmen:

- 60% Anschlussquote an Wärmenetz
- Wohngebäudesanierung 2040 mit niedriger Energieeffizienz
- Biomasse Verbrauch wird als konstant angenommen
- Wärmepumpen mit einer Jahresarbeitszahl von 3,5



*) ohne Industrie



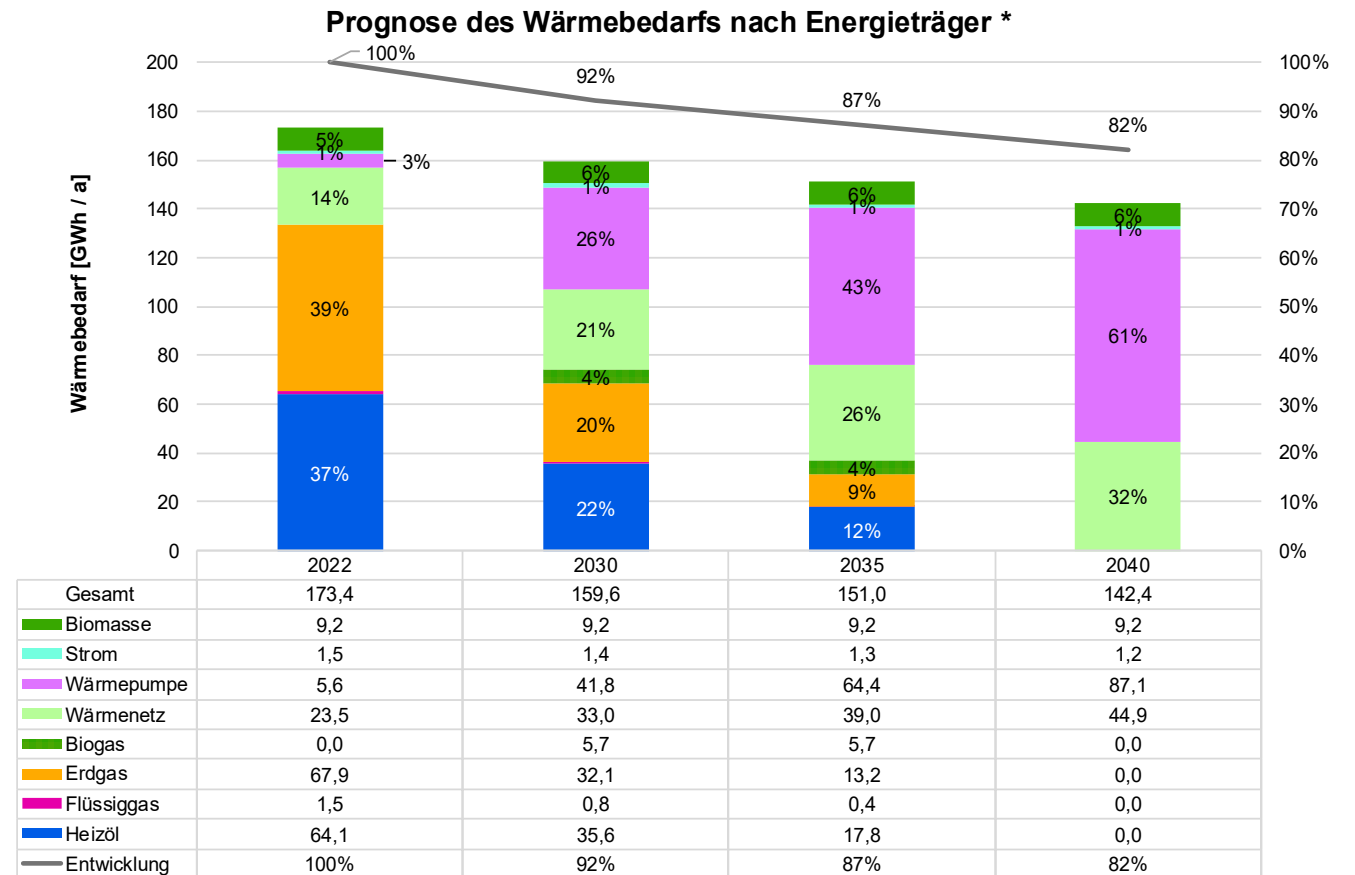
Wärmenetz mit 55 % Hauptenergieträger, Wärmepumpen knapp 40 %



Szenario 2: Alle Prüfgebiete werden dezentral versorgt

Annahmen:

- 60% Anschlussquote an Wärmenetz
- Wohngebäudesanierung 2040 mit niedriger Energieeffizienz
- Biomasse Verbrauch wird als konstant angenommen
- Wärmepumpen mit einer Jahresarbeitszahl von 3,5



*) ohne Industrie



Wärmepumpen mit gut 60 % Hauptenergieträger, Fernwärme ca. 32 %



Was ist notwendig, um das Ziel zu erreichen?

→ Siehe Folien Zielszenarien

1. Gebäudesanierung: Reduktion des Wärmebedarfs bis 2040 um 18 %
2. Fernwärmenetz
 1. Zielszenario 1 (Prüfgebiete WN): 1.848 Hausanschlüsse (akt. 331) + 1.517
 2. Zielszenario 2 (Prüfgebiete WP): 813 Hausanschlüsse (akt. 331) + 482
3. Wärmepumpen
 1. Zielszenario 1 (Prüfgebiete WN): 2.008 Wärmepumpen (akt. 310) + 1.698
 2. Zielszenario 2 (Prüfgebiete WP): 3.047 Wärmepumpen (akt. 310) + 2.737
4. Biomasseheizungen
 1. Zielszenario 1 (Prüfgebiete WN): 236 Biomasseheizungen (akt. 164) + 72
 2. Zielszenario 2 (Prüfgebiete WP): 233 Biomasseheizungen (akt. 164) + 69



Steinbacher*CONSULT*

BERATENDE INGENIEURE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Steinbacher-Consult Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG.
Richard-Wagner-Straße 6 • 86356 Neusäß/Augsburg
Telefon +49 (0) 821 / 4 60 59 – 0 • Fax +49 (0) 821 / 4 60 59 – 99
info@steinbacher-consult.com • www.steinbacher-consult.com

